





Als der  
Wohlgeborne und Hochgelahrte Herr,

S E N N

**F. Friedrich Wiedeburg,**

der Beredsamkeit und Alterthümer Hochberühmter öffentlicher ordentlicher Professor  
auf der Königl. Preussischen Friedrichsuniversität, wie auch des Magdeburgischen  
Provincial-Freytischen Ephorus,  
den 24sten März, 1758  
in Gott entschlafen,

wolte

zum wohlverdienten Andencken

**des wohlseligen Herrn Professoris,**

wie auch

zu einiger Aufrichtung

der schmerzglich betrübten Frau Witwe

und Jungfer Tochter,

nachstehende Trauer- und Trostzeilen

überfenden

**Johann Erdmann Bieck,**

des Mansfeldischen Consistorii und Ministerii Senior.



Halle im Magdeburgischen,  
gedruckt mit Johann Friedrich Grunerts Schriften.





Stodden und Hochstift

1718

# Grundbuch

des Hochstifts und Stodden-Hochstifts  
in der Provinz Sachsen, bey dem  
Königlichen Landrath zu Magdeburg  
am 17ten April 1718  
in der Stadt Magdeburg

zum Hochstiftlichen  
des Hochstiftlichen

der Hochstiftlichen  
und Stodden  
Hochstiftlichen

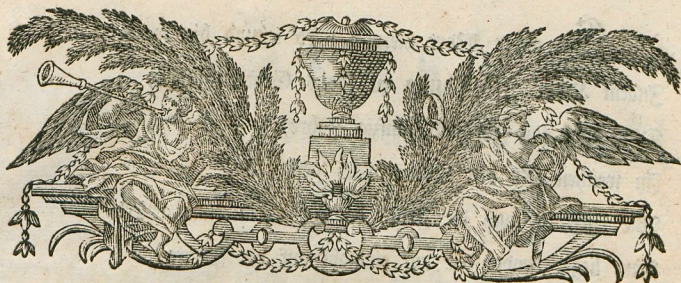
Georg Friedrich



Georg Friedrich  
Landrath zu Magdeburg







Das Urtheil von der Menschen Sterbe - Zeit

Ist nicht von einerley Metalle,

Das macht, dieweil der Tod nicht alle

Auf gleiche Weise scheidt.

Dem mancher Mensch wird in dem Creuzes - Orden

Mit Krankheits - Last viel Jahre schwer geplagt,

Daher man auch, wiewol höchst unrecht, sagt:

Dem ist sein Groschen sauer worden;

Ach wäre doch sein Sterben eher kommen,

So wär er längst dem Schmerz entnommen,

Ach aber seht, wie Gott zum Tode langsam geht,

Zu spät, zu spät.



Ein ander Wort hiervon wird ieselund hier gehört,  
Indem Herr Wibeurg zu Zions Geistern kehrt,  
Denn was sind ein und funfzig Jahre,  
In welchen Er den Lebens-Lauf geführt?  
Wie kurz ist auch die Frist, da Er Sein Amt geziert?  
Nun lieget beyde Zeit auf einmahl auf der Baare,  
Daher der Witwe und der Kinder Nechzen,  
Der Gönner und der Freunde Lechzen  
Zum traurigen Durchbruch kommt: Ach Schmerz! So seuffzen Sie  
Zu früh, zu früh.

Geht aber solchenfalls die Vorsicht Gottes ein,  
Wenn sie ein Haus so bald in solche Nisse setzet?  
O nein, denn Gott will Mann und Vater seyn,  
Er ist es, der Betrübte leset.  
Wenn also nur ein Christ in Gottes Gnaden steht,  
So zeigt sich kein unzeitig Früh und Spät,  
Der weise Herr bestimmt so Leid. als Freud,  
Demnach so stelle man den Sterbens-Seiger nur  
Nach Gottes Uhr,  
Denn die geht richtig,  
Und der sie stellt, der Herr, der macht uns tüchtig,  
So kommt der letzte Stunden-Schlag zu rechter und zu guter Zeit.



Pon *Lf* 5025. 4<sup>o</sup>



108









Als der  
Wohlgeborne und Hochgelahrte Herr,

S E N N

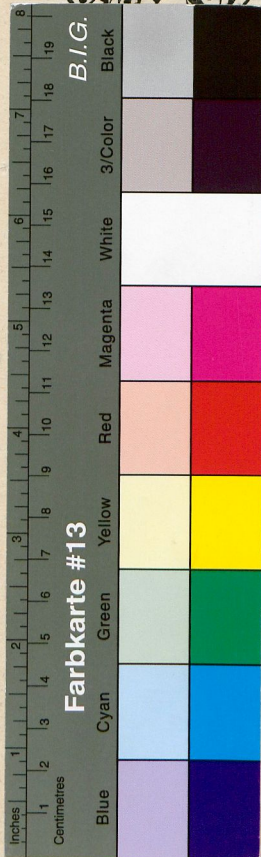
**Friedrich Wiedeburg,**

Alterthümer Hochberühmter öffentlicher ordentlicher Professor  
Preussischen Friedrichsuniversität, wie auch des Magdeburgischen  
Provincial-Freytisches Ephorus,  
den 24sten März, 1758  
in Gott entschlafen,

wolte  
um wohlverdienten Andencken  
seligen Herrn Professoris,

wie auch  
zu einiger Aufrichtung  
erglich betrubten Frau Witwe  
und Jungfer Tochter,  
stehende Trauer- und Trostzeilen  
übersenden

Johann Erdmann Bieck,  
s Mansfeldischen Consistorii und Ministerii Senior.



Halle im Magdeburgischen,  
gedruckt mit Johann Friedrich Grunerts Schriften.

